

Die Jungen feiern wie die Alten

280 junge Narren beim ECC hellblau

el **EMSBÜREN.** Seit nunmehr zehn Jahren feiert der „Emsbürener Carnevals Club hellblau“ (ECC) seinen eigenen Karneval in der Gaststätte Ratering in Berge. Am Freitagabend konnte der Elferrat 280 junge und jung gebliebene Jecken willkommen heißen.

Entsprechend dem Tagesmotto „Märchenstunde“ waren die meisten Gäste in fantasievoller Verkleidung erschienen. In einigen Fällen musste man schon mal unter die Maske der Hexe oder des Teufels schauen, um sein Gegenüber zu identifizieren.

Gefeiert wird bei den jungen Narren wie bei den „Alten“ vom KKE: mit viel Musik, Tanz und Bütenreden – aber nur viel, viel, viel lauter. Und so hatten die Bütenredner Maria Hülsing als „Hexe“ und Matthias Sils als „Tschings neuer Wirt“ alle Mühe, zu den Ohren des närrischen Publikums durchzudringen.

Für Musik und Stimmung sorgten Olli Hindricks und die beiden DJs „Hulzi und Schulzi“. Sie trafen den Geschmack des Publikums; schon früh standen die Gäste auf den Bänken und gingen bei jedem Karnevalssong begeistert mit.

Zu den Aktiven auf der Bühne zählt „Helge Schneider“ alias Bernd Hopmann mit einem Musikvortrag „Käsebrot ist ein gutes Brot“. Markus (die Sommerliebe) Wintering und Uwe (Uschi) Silies begeisterten mit einem Groschenoper-Verschnitt.

Ihre Aufwartung machten auch der Herzog und sein Kumpan dem karnevalistischen Nachwuchs.

Gespannt warteten die Jecken auf den ersten Auftritt von Kaplan Alexander Bergel. Er kam bei den jungen Leuten gut an und wurde spontan zum „Ehrenmann“ des ECC ernannt. Neu in den Elferrat aufgenommen wurde Johannes Bussmann.

Blasmusik auf einer Karnevalsveranstaltung für junge Leute? Ja, auch dieses ist beim ECC selbstverständlich, denn die jungen Musiker der Talaika-Band sorgten bei ihren Auftritten für Super-Stimmung. Dieses galt ebenso für die beiden Tanzformationen „Last ten Talentas“ und „Blue Velvets“.

Damit sich im großen Saal des Gasthofes Ratering niemand verläuft, haben die „Cheerleader“ eine wichtige Funktion übernommen, denn sie begleiten die Akteure zur und von der Bühne.